

Amts- und Intelligenzblatt

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 29.

Dienstag, den 10. April

1855

Amtlliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Unter Bezugnahme auf die gemeinschaftliche Verfügung der R. Ministerien des Innern u. des Kriegs vom 22. März (Staats-Anzeiger No. 71.) u. das Gef. vom 11. März 1855. (Rgl. No. 7.) wird hienit öffentlich bekannt gemacht, daß die in S. 2. der eben erwähnten Verfügung näher bezeichnete für den Neckarreis bestimmte Militär-Commission am 27. April in Waiblingen eintreffen wird, um sofort am andern Tag, d. d. 28. April früh 8 Uhr das Remontirungsgeschäft zu beginnen.

Sämmtliche in den Ortslisten eingetragenen Pferdebesitzer werden daher aufgefordert, sich bei Vermeidung einer Ungehorsamsstrafe von 10. bis 100. fl. für jedes nicht vorgeführte Thier, wobei weitere zu Erreichung des Zwecks geeignete Zwangsmaßregeln vorbehalten bleiben, mit ihren Pferden um die festgesetzte Zeit am Musterungsplatze einzufinden.

Diejenigen Pferde, welche notorisch mit schibaren, die Verwendung dieser Thiere zum Kriegsdienst nicht zulassenden Körpergebrechen, sowie auch mit äußerlich nicht sichtbaren, übrigens noch vorhandenen Hauptmängeln behaftet sind, müssen der Commission nicht vorgeführt werden.

Was dagegen die Vorführung trächtiger Stuten betrifft, so sind davon nur solche vom Jahrgang 1854 ausgenommen, denen dieser Zustand in unbezweifelter Weise angesehen werden kann, ferner Stuten mit Saugsohlen und endlich solche vom laufenden Jahr, welche laut Beschlusse den zweimaligen Sprung erhalten haben.

Den 9. April 1855.

R. Oberamt Haberle n.

Waiblingen. Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, inner 8 Tagen anzuzeigen, welche Aenderungen im Bestand des Oberamts-Catasters in dem Rechnungsjahr 1854/55 eingetreten und für das folgende zu beachten seyen.

Zugleich ist anzuzeigen wie groß die Zahl

1) der eingesehnen Steuer-Pflichtigen, welche Staats-Steuer aus Gütern Gebäuden, Gewerben bezahlen und

2) der sogenannten Ausmärker sey.

Den 7. April 1855.

R. Oberamt Haberle n.

Waiblingen. (Vorladung in Gantschen.) In nachbenannter

Gausache wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorzugrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verfalls der Masse Gegen-

Waldenauillat 114 Ann. - Stmle

stände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten. Den 30. März 1855.

R. Oberamtsgericht. Lamparter

Name und Heimath des Schuldners	Ort wo liquidirt wird	Tagfahrt zur Liquidation	Tag des Aus- schluß-Bscheids.
Johann Jakob Apperle, Wagner von Birkmannweiler.	Birkmannweiler.	Montag den 14. März. 3 Morgens 9 Uhr.	Am Schluß der Liquidation.

Waiblingen.

(Gläubiger-Aufruf.)

Mit dem Verzuge aussergerichtlicher Erledi-
gung des Schuldenwesens der Witwe des
Johannes Seeger, gewesenen Gärtners hier,
Jakobine geb. Betsch, überamtsgerichtlich beauf-
tragt, werden deren sämmtlichen Gläubiger
und Bürgen hienit aufgefodert, bei dem
Donnerstag den 10. Mai d. J.
auf dem hiesigen Rathhaus zu stätfindenden
Schuldenliquidation zu erscheinen und ihre An-
sprüche und Vorzugrechte anzumelden und zu
erweisen. Von den bekannten, nicht-erscheinen-
den und sich nicht besonders erklärenden Gläubigern
wird angedehnt, daß sie hinsichtlich eines
etwaigen Vergleichs, des Verkaufs der Masse-
objekte und der Bestätigung des Güterpflegers
der Mehrheit der Gläubiger ihrer Classe bei-
zuweisen, die nicht-erscheinenden unbekannt
Gläubiger aber bleiben unberücksichtigt.
Den 9. April 1855.

R. Gerichts-Notariat
Rieger.

Waiblingen. Aus der Masse des
Gottlob Friedrich Kauffmann, Saisensieders,
kommt am nächsten

Montag den 16. d. M.

Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhaus zum letztenmal in öffent-
lichen Aufstreich $\frac{1}{2}$ Brill. $15\frac{1}{2}$ Rth. Wiesen
in den Frohnäckern neben Jakob Pfander und
Christian Pfleger, angekauft für 76 fl.

Den 9. April 1855.

R. Gerichts-Notariat
Rieger.

Birkmannweiler.
(Gläubiger-Aufruf.)

Nachdem die Erben des verleb-
ten Joseph Schwarz, gew. Bauers, von hien
theilweise die Erbschaft ausgeschlagen, theil-
weise aber nur mit der Rechtswohlthat des
Inventars ange treten haben, so werden die
Gläubiger desselben aufgefodert, ihre For-
derungen, soweit sie nicht schon geihan ha-
ben, binnenhalb
20 Tagen
bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, wi-

drigenfalls sie bei der vorzunehmenden Ver-
lassenschafts-Theilung nicht berücksichtigt werden
und ihnen sonach nur das beschränkte dreijäh-
rige Absonderungs-Recht der Erbschafts-Gläu-
biger vorbehalten bliebe.
Den 29. März 1855.

Amtsnotariat
Winnenden.

Forstamt Schorndorf.

Nieder Engelberg

Holzverkauf.

Donnerstag den 12. April d. J.

wiederholt im Staatswald Brenfelhau-
le bei Sch. u. 12000 forchene Reisach-Wellen.
Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Schlag.
Die Vorsteher der näher gelegenen Orte wol-
len diesen Verkauf im Interesse ihrer Gemein-
deangehörigen rechtzeitig bekannt machen lassen.
Schorndorf den 4. April 1855.

R. Forstamt.

Wieninger.

Waiblingen.

Verkauf einer goldenen Uhr.

Von unterzeichneter Stelle wird am

Montag den 16. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

eine goldene Cylinder-Uhr mit goldener
Kette auf hiesigem Rathhaus zum Ver-
kauf gebracht, wozu Liebhaber eingeladen
werden.
Den 9. April 1855.

Stadtschultheißen-Amt

Wakenhut

Amtsverweser.

(Haus- mit Bäcker-Verkauf.)

Donnerstag den 3. Mai d. J.

Morgens 8 Uhr

wird auf hiesigem Rathhaus, das dem Bäcker
W. F. Maurer gehörende, mitten im Ort, an

der Staatsstraße günstig gelegene Wohnhaus und Keller mit eingerichteter Bäckerei im Gesamtschlag von 1530 fl. im Aufstreiche verkauft, wozu die Liebhaber, namentlich tüchtige solide Bäcker, Auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 30. März 1855.
Schultheiß Frieder.

Neu im Erbschaftsbesitz
Schaaßwälder Berleibung.



Am Samstag den 14. April d. Jahres, Vormittags 10 Uhr, wird die hiesige Winter-Weide vom

Erndt-Ende bis Ambrosie, welche 200 Stück Schaafe ernährt, nebst dem Schaaßhaus, 1/2 Morg. 10 Rib. Garten, 1/2 Bri. Acker und noch weitere 4 Stücklein, wieder auf 3 Jahre, pr. Michaelis 1855/58 verliehen werden, wobei bemerkt wird, daß Auswärtige Liebhaber mit Vermögenszeugnis versehen sein müssen. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht dieß ihren Gemeindeangehörigen Liebhaber eröffnen zu wollen.
Den 5. April 1855.
Gemeinderath,
Vorstand,
Spingler.

Waiblingen. Ungefähr 80 Sri. Karloffeln sind zum Verkauf ausgelegt.
Stadtpflege.

Waiblingen. Christina Friederike Kleinknecht von hier, Tochter der Johanne Dorethea Beck wandert in die Schweiz aus, kann aber keinen Nürnen auf Jahresfrist stellen.

Wer nun an die Kleinknecht Ansprüche hat, hat solche binnen 15 Tagen hier anzumelden.
Den 7. April 1855.
Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.
Waiblingen. Zum Beobachter suche ich in der Oberrn-Stadt 1 oder 2 Müllefer, Pflüger z. Ohlen.

Waiblingen. Es hat Jemand einen Schwachen halben Morgen Acker mit einem Apfelbaum, beim Schützenhäusle zu verpachten, wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen. (Zu verkaufen.) Mehrere 100 hohe und niedere Rosen-Bäumen in verschiedenen Sorten und Farben, schöne starke Aprikosen-Bäume, gefüllte weiße Violett Bellis, Aurikel, Primuli, und von den beliebten großblumigen Perlen oder Tag und Nachtblüchern, auch eine große Parthe schöne starke Ulmer Spargel-Pflanzen bei
Thierarzt Schwart.

Mittheilungen des Landw. Vereins.
In der Ausschuss-Sitzung d. d. d. M. wurde über die Verwendung der dem Verein für das Etats-Jahr 1854/55 zu Gebote stehende Mittel beraten, und folgendes beschlossen:

- 1) An treue Dienstboten soll bei der am 29. Juni in Waiblingen abzuhaltenden Paratularsch 50 fl. vertheilt werden. Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht diesen Beschlus auf geeignete Weise bekannt zu machen, wobei bemerkt wird, daß eine Dienstzeit von mindestens 6 Jahre bei einer Herrschaft vorausgesetzt wird, die Herrn Ortsvorsteher wollen die Namen derjenigen welche um einen Preis sich bewerben, längstens bis 1. Mai d. J. dem Unterzeichneten mittheilen. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.
- 2) Ferner sollen am Peter und Paul-Feiertag den 29. Juni Prämien für ausgezeichnetes Vieh in Waiblingen vertheilt werden.
- 3) Von den in England von der Centralstelle des Landw. Vereins aufgekauften Schweinen wurde vom Bezirks-Verein, 2 Eber und 1 Meutierschwein erkauf, letzteres hat nun 5 schöne Ferkel, 3 Weibliche und 2 Männliche, um nun dieselben dem Bezirk zu erhalten, wurde der Verkauf derselben mit der Bestimmung beschlossen, sie am nächsten Samstag den 14. d. M. Nam. 2 Uhr im Hause des Hrn. Bäckermh. Jakob Pfander dem Oberrn dahier an Bezirksangehörige zu versteigern.

Die Hrn. Ortsvorsteher werden ersucht diesen Verkauf bekannt zu machen.
Waiblingen den 9. April 1855.
Vorstand des Landw. Vereins,
Voss, H. F.

Die Bereitung des Schmalzöls oder Schmalzettes aus Reppöl.
In mehreren öffentlichen Blättern ist eine erneuert gemeinnütige Entdeckung neuer Benützung des Reppöls als Speisefett erwähnt worden, dabei wird berichtet, daß auch schon eine Schmalzfabrik in Leipzig errichtet worden sey. Die fragliche Entdeckung kann

aber nur dann gemeinnützig werden, wenn die Verfahrungsweise, wie dieses Fett bereitet wird, in jedem Haushalt bekannt und ausgeführt wird. Ich nehme deshalb Berücksichtigung, denjenigen Hausfrauen, welche die Anwendung und Bereitung des Reepsöls als Speisefett noch nicht kennen sollten diese hier mitzutheilen. In einem flachen Topfe (am besten in einem eisernen) wird das Del so lange gekocht, bis kein Schaum mehr darauf erscheint, hierauf werden auf 1 Pfund Del 1 Loth Salz und einige Stücke schwarzes Brod zur völligen Befreiung des Dels von dem heftigen Geschmache, welcher von dem in dem Reepsöl enthaltenen flüchtigen Senf-Del herrührt, zugelegt.

Will man diesem nun ganz rein schmeckenden Fett noch einen Beigeschmack geben, so kann man beim Salz-Zusatz noch Zwiebeln, Knoblauch, Lorbeerblätter, Salbei oder andere beliebige Küchenkräuter (jeder nach seinem Geschmache) zusetzen. Ein Zusatz von Salbei ungefähr auf 4 Pfund Del 1 Blatt Salbei und 2 Pfund Schweinefett giebt ein Fett, welches an Geschmack dem Gänsefett gleichkommt. Ein Zusatz von Rindsfett macht es zum Schmelzen der Gemüse am geeignetsten.

Nach dieser der landwirthschaftlichen Dorfzeitung des Dr. William Vöbe entnommenen Vorschrift habe ich bereits Versuche angestellt, die vollkommen gelungen sind, wen es interessirt kann bei mir verfertigt Schweine- oder Rindschmalz ist.

Waiblingen den 7. April 1855. H. H. H.

Verchiedenes.

Gegen den Kornwurm hat der Minister für Ackerbau in Frankreich ein durch Zufall entdecktes und bewährtes Mittel zur Kenntniss der Central-Agricultur-Gesellschaft gebracht. Dasselbe besteht einfach darin, daß man in dem Raume, wo Getreide lagert, den Boden mit Zwiebeln abreibt und um das Getreide einige Bund Heu legt. Der Geruch des Heues und der Zwiebeln scheint die Kornwürmer von dem Getreide abzuhalten. Der Landwirth, welcher diese Erfahrung machte, bemerkte, daß die Frucht in Spindern vom Wurm stark heimgesucht wurde, während sie in nebenanliegenden Räumen, wo zufällig Zwiebeln und Heu lagen, unversehrt blieb. Diese Erfahrung fand er auch im nächsten Jahre bestätigt.

Die Botan. Ztg. berichtet: Ein Arzt hat entdeckt, daß die Schmerzen und die Zerstörung der Zähne von thierischen und pflanzlichen Säurogen ausgehen, und zwar vielerlei Thier- und zweierlei Pflanzengattungen. Es gibt für Feiner Klage nur eine gründliche Reinigung der Zähne, wodurch allen Neben vorgebeugt

und abgeholfen wird, und das ist: das Ausbürsten mit feiner weißer Seife. Ueber diesen hochwichtigen Gegenstand hat Dr. H. J. Bobiusch am Ende des vorigen Jahres in New-York eine eigene, seitdem gedruckte Vorlesung abgehalten. Sie führt den Titel: Ueber die thierischen und vegetabilischen Parasiten, welche die Zähne der Menschen verderben, und über die Mittel, diese zu zerstören. (S. U. Bl.)

Zur Industrie-Ausstellung sendet ein Schneidermeister ein in Berlin einen außerordentlich kunstreich gearbeiteten Frack nach Paris, den man beliebig als Frack, als Weste und auch als Beinkleid benützen kann, und zwar so, daß er in jeder dieser drei Eigenschaften seinen Zweck mit höchster Eleganz erfüllt! (S. U. Bl.)

Ein Schneider, welcher bei einem Theater aus Mitleid beibehalten wurde, um die Verwandten zu den neuen Decorationen zusammenzuführen, starb. Als der Leichenbeschauer kam und die hinterlassene Frau fragte, wer ihr seliger Mann gewesen, sagte sie schwachend: Er war Decorations Schneider, aber ich bitte Eure Gnaden, das Wort Schneider nicht hinzuschreiben, mein Seliger hat es bei seinen Lebzeiten nie leiden mögen, und Sie würden mir einen tiefen Gefallen erweisen, wenn Sie stat dessen setzen: Decorations-Kleidermacher. (S. U. Bl.)

Einem armen Fährdich ward in der Schlacht an der Alma der Schädel eingeschlagen und der Arzt sagte ihm, man könne das Hirn sehen. Schreiben Sie das doch meinem Vater; er behauptete immer, ich habe keines, sagte der geistreiche Junker. (S. U. Bl.)

Wartburg den 7. April 1855.

Fruchtgattungen.	Naturalkorn-Preise den 7. April 1855.		
	höch.	mittl.	niedst.
Durchschnittspreis	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel, p. Schfl.	8 30	8 24	— —
Haber, p. Schfl.	7 27	7 12	7 —
do.	—	—	—
Weizen p. Simri	2 54	2 48	— —
Gerste	1 36	1 30	— —
Roggen	—	—	—
Erbsen	—	—	—
Linsen	—	—	—
Beschorn	2 16	2 12	—
Ackerbohnen	1 48	1 44	—
Widen	1 36	1 30	—